

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gesetzt, Schutzschilde und Sandsäcke auf die andere Seite gebracht werden. Wo man die feindlichen Gräben nicht benutzen kann, müssen in aller Eile Gräben ausgeworfen werden.

Kurz nach 12 Uhr schon hatten sämtliche Regimente die vorgeschriebene Linie erreicht; um 2 Uhr stand es fest, daß der Sieg vollständig war. Die Verluste des Gegners an Gefallenen, Verwundeten und Gefangenen waren bedeutend, unsere, dank der glänzenden Feuertvorbereitung, gering.

Die Verbände wurden geordnet, die notwendigsten rückwärtigen Verbindungen hergestellt. Schon funktionierte das Telephon in den vordersten, neuen Gräben, die dreihundert bis vierhundert Meter weiter vorgeschoben waren. Maschinengewehre und Minenwerfer wurden eingebaut und nahmen augenblicklich ihre Arbeit auf. Die Artilleriebeobachter hatten sich schon ihre neuen Beobachtungsstellen ausgewählt und leiteten von den vorgeschobenen Punkten aus das Feuer. Man war bereit, wenn der Gegner kommen sollte!

Wir aber jagten quer durch die Argonnen, um zu erfahren, wie es auf der andern Seite des Berges gegangen war.

VI.

Auch jenseits des Charmesbachtals, auf dem St. Hubert-Rücken, war alles nach Wunsch gegangen. Wie auf der „Eselnase“ waren die Tapferen hier Punkt 11 Uhr aus den Gräben gestürzt und hatten den Feind geworfen. Bis jetzt, nachmittag, hatten sie über achthundert Gefangene gemacht.

Die krumme, bucklige Straße des armseligen Argonnen-dorfes ist überschwemmt von blaugrauen Franzosen. Und